

Klimafreundliche Mobilität in der Schule



Foto: Wiemer

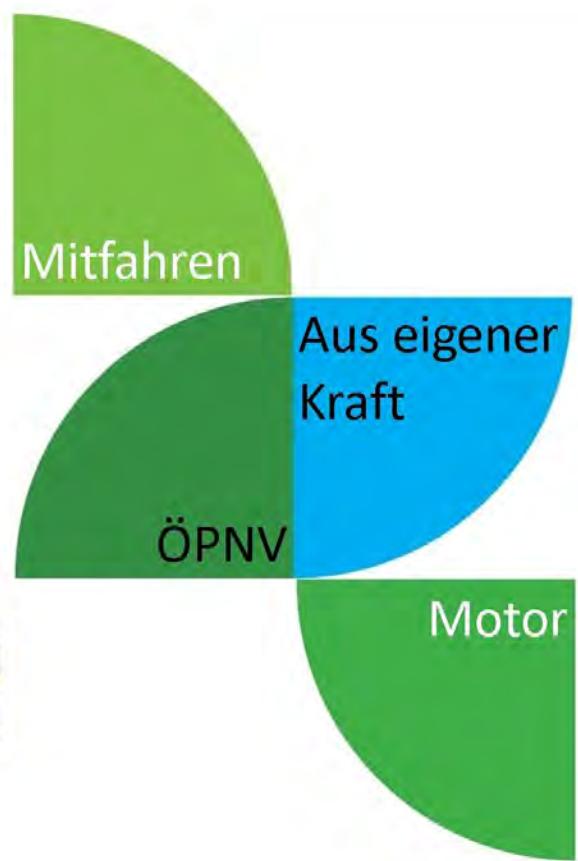
**Materialien — Hintergründe — Beispiele
2013 / 2014**

Zukunftsfähig mobil in Hamm

Ein Projekt vom Forum für Umwelt
und gerechte Entwicklung e.V.



Gefördert durch:



**Mobilitätserziehung in der Schule:
Klimafreundliche und nachhaltige Mobilität
in Hamm**

Im November 2012 startete FUgE dank der Förderung durch die Stiftung Umwelt und Entwicklung NRW mit dem Projekt „Zukunftsfähig mobil in Hamm“. Ein wichtiger Baustein des Projekts war und ist die Einbindung von Schülerinnen und Schülern, deren Mobilität auch innerhalb der Familien ein wichtiger Bestandteil des Zusammenlebens ist.

Ziel ist es, Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene zu befähigen, ihr Mobilitätsverhalten und ihre Verkehrsmittelwahl kritisch zu hinterfragen und unter Berücksichtigung von ökologischen Gesichtspunkten bewusst zu treffen. Sie sollen ihre Verantwortung bei der Verkehrsmittelwahl erkennen und ihre Mitgestaltungsmöglichkeiten für ein nachhaltiges Mobilitätssystem der Zukunft kennen lernen. Umweltfreundliche Verkehrsmittel, wie das Rad, der Roller, die Füße oder Bus und Bahn, sollen in diesem Zusammenhang an der Schule gesellschaftsfähig gemacht werden. Nebenbei sollen Schüler/innen entdecken, dass eine selbstständige, umweltfreundliche Mobilität Spaß macht.

Am Ende des Projekts soll neben einer Bewusstseins- auch eine Verhaltensänderung ablesbar sein. Die Zahl der im PKW zur Schule gebrachten Kinder soll mit diesem Projekt nachhaltig reduziert werden. Ältere Schüler setzen vermehrt auf eine klimafreundliche Mobilität, die Zahl der PKW- und Mofa-Fahrten zur Schule sinkt. Um diese Ziele zu erreichen, ist das Mitwirken der Schulen in Hamm unabdingbar.

Die Dokumentation bietet interessierten Schülerinnen und Schülern, aber auch Lehrkräften einige Projektideen, Materialien und Best Practice-Beispiele.

Inhaltsverzeichnis

Für die Grundschule (gelber Rand)

Aktionsideen: Mit dem Auto zur Schule – das muss nicht sein! Grundschulkinder lernen nachhaltige Mobilität kennen	4
---	---

Materialien für die Primarstufe	6
---------------------------------	---

Best Practice I: Zu Fuß zur Schule	9
------------------------------------	---

Best Practice II: Verkehrszähmer	12
----------------------------------	----

Für Sekundarstufe I (grüner Rand)

Aktionsideen: Die Stadt erkunden – doch wie hinkommen?	
Diskussionsrunden und Werbekampagne rund um eine klimafreundliche Mobilität in der Sekundarstufe I	15
Materialien für die Sekundarstufe I	16
Best Practice: Klimaschutztage an der Marienschule	20

Impressum

Forum für Umwelt und gerechte Entwicklung (FUgE) e.V.
Widumstraße 14, 59065 Hamm
E-mail: fuge@fuge-hamm.de

Redaktion und Layout: Claudia Kasten
Fotos: H. Wiemer (Titelbild), C. Kasten (S. 20, 22, 23, 24)
Druck: Ulrich Schölermann Werbung und Druck
Druckauflage: 200 Stück, gedruckt auf 100% Recyclingpapier

Der Druck erfolgt mit freundlicher Unterstützung der



Mit dem Auto zur Schule – das muss nicht sein!

Grundschulkinder lernen nachhaltige Mobilität kennen

Ausgangssituation

Zahlreiche Kinder werden von ihren Eltern mit dem PKW zur Schule gebracht, bzw. von der Schule abgeholt. Dies führt zu einer ganzen Reihe von Nachteilen u.a. für die Umwelt, die Verkehrssicherheit auf dem Schulweg und für das soziale und motorische Verhalten von Schüler/innen. Eine bewegungsfreudige Mobilität von Schulkindern führt hingegen zu weniger Verkehr vor dem Schulgelände, weniger Lärm, einem geringeren CO₂-Ausstoß und der Schonung von Ressourcen. Zudem werden zahlreiche positive Effekte für die Kinder erzielt. So können die Kinder durch ein frühzeitiges Schulwegtraining psychomotorische Kompetenzen ausbilden, werden selbstständiger und körperlich fitter und können einen besseren Orientierungssinn und räumliches Vorstellungsvermögen entwickeln.

Was bislang gemacht wird

Die Auswertung einer Statistik über die Verkehrserziehungsarbeit 2010/2011 an Schulen in Hamm zeigt das unterschiedliche Mobilitätsverhalten an den Hammer Schulen auf. Verkehrssicherheit ist zwar an allen Schulen ein Thema, doch wird es unterschiedlich intensiv behandelt. Ebenso wird der Bedarf an zusätzlicher Beratung von den Schulleitern unterschiedlich eingeschätzt.

Gespräche von FUGE mit den beiden Fachberatern für Verkehrserziehung für die Sekundarstufe I und Primarstufe, Mike Piskorz und Gebhard Klusemann, verdeutlichen, dass die Einbindung des Themas „klimafreundliche Mobilität“ in den Unterrichtsplan möglich ist, die Lehrer jedoch auf Unterstützung angewiesen sind. Das **FUGE**-Projekt soll genau an dieser Stelle die nötige und gewünschte **Unterstützung** bieten, um dem Thema „Nachhaltige und klimafreundliche Mobilität“ eine Tür in die Schulen zu öffnen.

Ziel der Maßnahme

Am Ende der Projekte oder Unterrichtseinheiten werden weniger Kinder per Auto zur Schule gebracht. Die Grundschulkinder und deren Eltern machen sich zunehmend einer nachhaltigen Mobilität bewusst und verhalten sich entsprechend. Ein erster Schritt ist der Verzicht des „Elterntaxi“ zur Schule. In einem zweiten Schritt erarbeiten die Kinder eine umweltfreundliche Mobilität in ihrer Freizeit. Das Projekt ist so konzipiert, dass es zukünftig auch von anderen Schulen übernommen werden kann.

Wenn möglich und nötig zeigt ein Abschlussbericht die Ergebnisse auf und wird politischen Gremien mit Empfehlungen der Verwaltung zur Beschlussfassung vorgelegt.

Mögliche Aktivitäten:

- ◆ Kinder und Eltern berichten unabhängig voneinander von ihrem Mobilitätsverhalten (Umfrage) am Anfang und am Ende des Projekts.
- ◆ Kinder erfassen am Anfang und am Ende des Projekts, wie viele Autos morgens vor der Schule halten.
- ◆ Kinder halten fest, wie viele Fahrräder, Tretroller etc. vor der Schule geparkt sind.
- ◆ Es wird ein Projekttagbuch geführt, in dem Inhalte und Ergebnisse festgehalten werden. Das Tagebuch bildet die Grundlage für einen Abschlussbericht, der Verbesserungsmöglichkeiten aufzeigt und politischen Gremien mit Empfehlungen der Verwaltung zur Beschlussfassung vorgelegt wird.
- ◆ Es finden Elterninfos zum Thema nachhaltige Mobilität und dessen Nutzen für ihre Kinder und die Umwelt statt.
- ◆ Ein „Fuß-Bus“ (Walking Bus) ersetzt das Eltern-Taxi.
- ◆ Kinder beteiligen sich an der Aktion „Grüne Meilen für das Weltklima“.
- ◆ Die Aktion „Zu Fuß zur Schule“ (September) wird unterstützt.
- ◆ Kinder behandeln im Unterricht das Thema umweltfreundliche Mobilität und lernen wie jeder Einzelne die Umwelt schützen kann.
- ◆ Kinder lernen Busse in Hamm kennen und untersuchen ihren Schulweg (wie lang ist er, wo gibt es Verzögerungen, Gefahren etc.).
- ◆ Kinder formulieren ihre Wünsche zum Schulweg, zur Nutzung von Bussen und machen Vorschläge, wie sie gesund und umweltbewusst zur Schule kommen können.
- ◆ Kinder erarbeiten einen Ratgeber für eine umweltfreundliche Mobilität in ihrer Freizeit (die besten Ausflugtipps von und für Kinder). Dieser „Kinderstadtplan“ wird anderen Schülern des Stadtteils zur Verfügung gestellt. In diesem Rahmen haben sie die Möglichkeit, Probleme und Wünsche zum Straßenverkehr, zu Spielplätzen oder Freiflächen direkt vor Ort zu äußern.
- ◆ Kinder und Eltern formulieren einen nachhaltigen Mobilitätsvertrag und präsentieren ihre Ergebnisse auf einem Schulfest am Ende des Schuljahres.

Materialien für die Primarstufe

Klimafreundlich unterwegs:

Zu Fuß zur Schule

- ◆ Der 22. September ist jedes Jahr der „Zu Fuß zur Schule“-Tag, nicht nur in Deutschland, sondern weltweit. An diesem Tag werden Kinder aufgefordert sich zu bewegen – also zu Fuß, mit dem Fahrrad oder dem Roller zur Schule zu kommen. Auch Eltern, Lehrerinnen und Lehrer sollen mitmachen und an diesem Tag das Auto stehen lassen. Viele Schulen machen aus dem Aktionstag eine ganze Aktionswoche, bei der die Schulklassen das Anliegen mit ihren Aktivitäten unterstützen können.
- ◆ Initiatoren: VCD, Deutsches Kinderhilfswerk
- ◆ Infos und Materialien zum Download
- ◆ www.zu-fuss-zur-schule.de

Verkehrszähmer

- ◆ Verschiedene Unterrichtseinheiten zum Thema „Zu Fuß zur Schule“.
- ◆ Zaubersterne motivieren die Schüler/innen auch über einen längeren Zeitraum durchzuhalten.
- ◆ Infos und Materialien zum Download
- ◆ <http://www.verkehrszaehmer.de/>
- ◆ https://www.dvr.de/download2/p3435/3435_14.pdf
- ◆ <http://www.vrsinfo.de/service/mobilitaetsmanagement/schulen/verkehrszaehmer.html>

Walking Bus

- ◆ Infos und Materialien zum Download
- ◆ <http://www.aok.de/nordwest/leistungen-service/aok-westfalen-lippe-aktion-walkingbus-19350.php>

Zoom – Kleine Klimaschützer unterwegs

- ◆ Grüne Meilen für das Weltklima
- ◆ Seit 2002 sammeln Kindergarten- und Schulkinder Grüne Meilen für das Weltklima!
- ◆ Im Aktionszeitraum eines Jahres werden Wege, die zu Fuß, auf Roller und Rad, mit Bus oder Zug zurückgelegt wurden in Grüne Meilen umgewandelt und am Ende des Jahres an die Teilnehmer der UN-Klimakonferenz überreicht.
- ◆ Die Kleinen zeigen den Großen, wie's geht: sie handeln zum Schutz unseres Klimas!
- ◆ Die Aktion wird in der Regel jedes Jahr durchgeführt.
- ◆ Auf der Website finden sich zahlreiche Lehrmaterialien zum Download
- ◆ www.kinder-meilen.de

Klimawandel – Arbeitsheft für die Grundschule

- ◆ Hrsg: Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit
- ◆ Kostenlose pdf-Broschüre
- ◆ Arbeitsheft mit Spielen, Geschichten und einfachen Versuchen
- ◆ Verkehr wird als Verursacher des Klimawandels thematisiert.
- ◆ Infos und Materialien zum Download
- ◆ [http://www.bmu.de/themen/umweltinformation-bildung/bildungsservice/
bildungsmaterialien/bildungsmaterialien-grundschule/](http://www.bmu.de/themen/umweltinformation-bildung/bildungsservice/bildungsmaterialien/bildungsmaterialien-grundschule/)

Bildung für ein besseres Klima

- ◆ Verbraucherzentrale NRW
- ◆ Materialien vor allem ab dem 4. Schuljahr
- ◆ Z.B. Klimalabor (90 Minuten), Unterrichtseinheit und Materialien zum Download
- ◆ <http://www.vz-nrw.de/bildung-fuer-ein-besseres-klima>

Aber... ich bin schneller!

- ◆ Erzählt wird die Geschichte über ein Rennen durch die Stadt zwischen einem Igel auf dem Fahrrad und einem Hasen im Auto
- ◆ Andra Merten, HexPress Verlag 2009, 12,80 Euro
- ◆ In den Stadtteilbüchereien Heessen, Rhynern und Herringen mit Ausgabe 2003 vorhanden

Praxisbuch Mobilitätserziehung

- ◆ 1. – 6. Klasse
- ◆ Thematisiert u.a. Umwelt und Klima, Fahrrad, Bus und Bahn
- ◆ Philipp Spitta, VCD 2005, 19 Euro

Bildungsbag: Klima-Kids ... zu Teera nach Tuvalu

- ◆ Materialien für eine handlungsorientierte Projektarbeit zum Thema „Klimawandel weltweit“
- ◆ Gerade am Beispiel des Themas „Klima“ sind weltweite Auswirkungen globalen Handelns auch für Kinder und Jugendliche leicht nachvollziehbar. Bisher ist erst wenig Material für die Grundschule zum Thema „Globaler Klimawandel“ erschienen. Klima-Kids greift das aktuelle Thema auf und schließt mit dem Material, welches für Kinder im Alter von 8 bis 12 Jahren (Klassen 3-6) konzipiert ist, diese Lücke.
- ◆ Die fünf Projekteinheiten (jeweils à 4 Unterrichtsstunden) wurden von verschiedenen Schulklassen unterschiedlicher Schulformen in Bielefeld erprobt. Schulklassen der Jahrgangsstufen 3 bis 5 aus sechs Bielefelder Schulen nahmen an einem Klima-Kids-Projekt teil und gestalteten es aktiv mit.
- ◆ Die Kinder lernen stellvertretend für eine Klimazone ein Kind kennen und erfahren, warum es auf der Erde immer wärmer wird und welche Auswirkungen der Klimawandel auf die Menschen und Tiere hat.

- ◆ Über Teera und neun weitere Kinder erhalten sie Einblicke in das Leben auf Tuvalu. Die Schülerinnen und Schüler beschäftigen sich mit den Chancen und Risiken des Treibstoff-Pflanzenanbaus.
- ◆ Als Energie-, Müll-, Verkehrs- und Lebensmittel-Detektive entwickeln sie konkrete Pläne zum Klimaschutz.
- ◆ Weitere Informationen finden Sie unter:
- ◆ <http://www.bildungs-bags.de/bildungs-bags/klima-kids/>
- ◆ In der FUgE-Mediothek (Widumstraße 14) ist dieser Bildungsbag nach vorheriger Absprache ausleihbar.

Weitere Links/Websitess:

- ◆ Liste mit Lehr- und Lernmaterialien zum Jahresthema Mobilität (UN-Dekade „Bildung für nachhaltige Entwicklung“)
- ◆ http://bne-portal.de/coremedia/generator/unesco/de/05_Service/Material/04_Lehr_und_Lernmaterialien/Lehrmaterialien_20zum_20Jahresthema_20Mobilit_C3_A4t.html
- ◆ Die Website der Kampagne „Klima sucht Schutz“ bietet Energiespartipps, die sich einfach in das alltägliche Mobilitätsverhalten einbauen lassen.
- ◆ www.klima-sucht-schutz.de/energiesparen/mobilität.html
- ◆ www.klima-sucht-schutz.de/energiesparen/energespar-ratgeber/verkehrsmittelcheck.html
- ◆ Hilfreiche Infos rund ums Rad
- ◆ Praxiserprobte Spiel-, Unterrichts- und Projektideen
- ◆ www.radschlag-info.de
- ◆ VCD-Bildungsserver
- ◆ Nachhaltige Mobilität in der Schule
- ◆ Beratungsleitfaden für allgemeinbildende Schulen
- ◆ www.vcd.org/bildungsservice.html
- ◆ http://www.vcd.org/fileadmin/user_upload/redakteure_2010/themen/kinder_im_verkehr/schule_kindergarten/Beratungsleitfaden_Nachhaltige_Mobilitaet.pdf
- ◆ Mit dem Fahrrad durchs Netz
- ◆ Infos und Spiele zum Thema Fahrrad, Sicherheit und Umwelt
- ◆ www.beiki.de

Best Practice I - Zu Fuß zur Schule

Nach 2013 nahm die Johannesschule auch 2014 an den Aktionstagen „Zu Fuß zur Schule“ teil. Nach den guten Erfahrungen 2013 haben sich die Kinder schon auf die erneute Aktion gefreut, so die Rektorin der Schule.

Hintergründe

„Der 22. September ist jedes Jahr der „Zu Fuß zur Schule“-Tag, nicht nur in Deutschland, sondern weltweit. An diesem Tag werden Kinder aufgefordert sich zu bewegen – also zu Fuß, mit dem Fahrrad oder dem Roller zur Schule zu kommen. Auch Eltern, Lehrerinnen und Lehrer sollen mitmachen und an diesem Tag das Auto stehen lassen. Rund um den „Zu Fuß zur Schule“-Tag sollen auch die Schulklassen die Möglichkeit erhalten, das zu Fuß gehen zu üben und mit vielen Aktionen auf die positiven Effekte des Gehens aufmerksam zu machen.“



Broschüre und Plakat zur Aktion

Was an der Johannesschule gemacht wurde

Bei Spaziergängen erkundeten die Schüler ihren Schulweg. Die Erstklässler wurden dabei auch von der Polizei unterstützt und lernten so ihren Schulweg sicher zu meistern. In einem Schulweg-Pass wurden zudem die Aktionen und der Schulweg festgehalten. 2013 gestalteten zudem einige Klassen Banner mit Fußabdrücken. Die Banner verblieben in der Schule und sollen an den Gedanken „Zu Fuß zur Schule“ erinnern. 2014 widmeten sich die Klassen dann auch dem Thema „Tornister“, damit es auf dem Schulweg nicht zu Rückenschädigungen kommt. Beliebt waren bei den Schülern auch die selbstgeschriebenen Schulweg-Geschichten, die in der schuleigenen Bücherei ausgelegt wurden.



Pressestimmen zur Aktion: „Zu Fuß zur Schule“

Die Johannesschule beteiligte sich 2013 und 2014 an der bundesweiten Aktion „Zu Fuß zur Schule“.

Mit Spaß zu Fuß zur Schule

Johannesschule beteiligt sich an bundesweiter Aktion / Erstklässler zeigen vollem Einsatz

HAMM-NORDEN • Das Deutsche Kinderhilfswerk und der ökologische Verkehrsclub Deutschland (VCD) haben Grundschulen in ganz Deutschland wieder aufgerufen, sich an der diesjährigen Aktionswoche „Zu Fuß zur Schule“ zu beteiligen. Vom 16. bis 29. September sind in ganz Deutschland Kinder zu Fuß unterwegs zur Schule und zeigen mit ihren Aktionen, wie viel Spaß es machen kann, sich zu bewegen, so auch in der Johannesschule im Hammer Norden.

Noch bis heute werden die einzelnen Klassen ihren Schulweg und die nähere Umgebung der Schule auf einem Spaziergang abschreiten und dabei auf Verhaltensregeln und Gefahrenstellen aufmerksam gemacht. Die Erstklässler der Johannesschule haben bereits mit der örtlichen Polizei den Schulweg begangen und unter anderem das sichere Überqueren der Straße geübt. In diesem Zusammenhang wurden dann auch Warnwesten für die I-Männchen ausgegeben, damit sie in der kommenden dunklen Jahreszeit besser zu erkennen sind. Häufiges „Zu Fuß zur Schule“-Kommen wird mit Urkunden belohnt. „Das hat hier auch schon ganz toll funktioniert“, erklärt Michael Hüttemann vom VCD, der das Projekt an



Im Laufe der Woche – so zeigt die Tabelle an der Tafel – kamen immer mehr Kinder zu Fuß zur Johannesschule. Und sie hatten Spaß dabei. ■ Foto: Rother

der Johannesschule betreut. Auch im Unterricht setzen sich die Schülerinnen und Schüler intensiv mit dem Thema der Aktionswoche auseinander. Jedes Kind erhält einen Schulweg-Pass, in dem täglich die Aktionen abgestempelt werden, an denen teilgenommen wird. In einigen Klassen werden Banner mit gestalteten Fußabdrücken erstellt, die auch später in der Schule hängen bleiben und den „Zu Fuß“-Gedanken

lebendig halten sollen. Auf Plakaten werden einzelne Schulwegsituationen festgehalten. Besonders interessant dürften die selbstgeschriebenen Bücher mit Schulweggeschichten werden, die später in der Schulbücherei ausgestellt werden.

„Die Kinder freuen sich schon sehr über die Aktion“, sagt Annegret Lau, Rektorin der Johannesschule. „Und nebenbei ist die Aktion auch ein gutes Training zur Verkehrs-

sicherheit und ein sinnvoller Beitrag zum Klimaschutz.“

Ein weiterer Gewinn der Aktion: Wer den Schulweg zu Fuß zurücklegt, vermeidet Schadstoffe und Treibhausgase und verbessert nachweislich Gesundheit und Wohlbefinden.

Im vergangenen Jahr haben sich über 60000 Kinder an der Aktion vom Verkehrsclub Deutschland e.V. (VCD) und dem Deutschen Kinderhilfswerk beteiligt. ■ WA



Die Johannesschule hat sich wieder mit vielen Aktivitäten an der Aktionswoche „Zu Fuß zur Schule“ beteiligt. ▪ Foto: Wille

Ein Plus für Gesundheit und Umwelt

Johannesschule beteiligt sich an der Aktionswoche „Zu Fuß zur Schule“

BOCKUM-HÖVEL ▪ Die Johannesschule hat in diesem Jahr erneut bei der Aktionswoche „Zu Fuß zur Schule“ mitgemacht. In der vergangenen Woche haben die einzelnen Klassen ihren Schulweg und die nähere Umgebung der Schule auf einem Spaziergang abgeschritten und wurden dabei auf Verhaltensregeln und Gefahrenstellen aufmerksam gemacht. Die Erstklässler der Johannesschule haben mit der örtlichen Polizei den Schulweg begangen und unter anderem das sichere Überqueren der Straße zu üben. In diesem Zusammen-

hang wurden dann auch Warnwesten für die i-Männchen ausgegeben, damit sie in der kommenden dunklen Jahreszeit besser zu erkennen sind.

Die Polizei führte gemeinsam mit den Drittklässlern eine Tempo-30-Aktion durch. Auch im Unterricht setzten sich die Schüler intensiv mit dem Thema der Aktionswoche auseinander. Jedes Kind erhielt einen Schulweg-Pass, in dem festgehalten ist, wie es den Schulweg zurückgelegt hat. In einigen Klassen wurde der Tornister gewogen und gemeinsam wurde erar-

beitet, wie das Gewicht des Tornisters reduziert werden kann, um den Schüler-Rücken zu schonen. Besonders interessant sind die selbstgeschriebenen Bücher mit Schulweggeschichten und die selbstgestalteten Comics zum Schulweg werden.

„Nach dem großen Erfolg im vergangenen Jahr haben sich die Kinder schon sehr auf diese Aktionswoche gefreut“, sagte Annegret Lau, Rektorin der Johannesschule. „Und außerdem ist das ‚Zu Fuß-zur-Schule-Gehen‘ auch ein sinnvoller Beitrag zum Klimaschutz.“

Aufgerufen hatten zu dieser Aktionswoche das Deutsche Kinderhilfswerk und der ökologische Verkehrsclub Deutschland (VCD) Grundschulen in ganz Deutschland wieder. Vom 22. September bis 2. Oktober sind in ganz Deutschland Kinder zu Fuß unterwegs zur Schule und zeigten mit ihren Aktionen, wie viel Spaß es machen kann, sich zu bewegen. Ein weiterer Gewinn: Wer den Schulweg zu Fuß zurücklegt, vermeidet Schadstoffe und Treibhausgase und verbessert nachweislich Gesundheit und Wohlbefinden. ▪ WA

Best Practice II - Verkehrszähmer

Wer heute kurz vor Unterrichtsbeginn an einer Grundschule vorbeikommt, glaubt manches Mal in einem schlechten Film zu sein. Heranrasende Autos, wildes Halten und Parken überall. Verkehrssicherheit scheint keine Rolle zu spielen. Und doch wird gerade die Verkehrssicherheit von den Eltern als häufigster Grund für das Bringen der Kinder mit dem Auto angeführt. Ein Paradox, dass viele Kinder der Grundschule im Grünen Winkel erkannt haben und seitdem freiwillig zu Fuß zur Schule kommen. Vorausgegangen waren rund zehnständige Unterrichtseinheiten in den zweiten und vierten Klassen der Schule. Ein schöner Erfolg, der gar nicht so selbstverständlich ist; war der Auftakt doch eher entmutigend.

Ein Informationsabend an der Schule im September war nur spärlich besucht. Irene Weigt, Lehrerin „Im grünen Winkel“ und ich machten uns daher kaum Hoffnungen auf eine erfolgreiche Umsetzung des Projekts. Positiver dann die Reaktionen in der Schulpflegschaft und Schulkonferenz. Einige Eltern freuten sich sogar, dass das Thema aufgegriffen und etwas gegen das Verkehrschaos vor der Schule getan werden sollte. Aber letztlich waren es dann die Kinder, die Taten folgen ließen. Sie bildeten in ihrer Nachbarschaft häufig klassenübergreifende Laufgemeinschaften – oftmals ohne dass sie für die Planung die Eltern eingeschaltet haben.

Der Unterricht orientierte sich je nach Klassenstufe unterschiedlich. Ging es im zweiten Jahrgang vor allem um Verkehrssicherheit, wurden in den vierten Klassen auch Umweltaspekte thematisiert. Gearbeitet wurde mit dem Verkehrszähmerprogramm. Dieses enthält Unterrichtsmaterialien, die vom VRS kostenlos zur Verfügung gestellt werden. Das integrierte Zauberstern-Belohnungssystem erleichterte den Einstieg und motivierte die Kinder zusätzlich, möglichst häufig zu Fuß und mit angezogener Warnweste zur Schule zu kommen. Denn nur wer zu Fuß und mit Warnweste unterwegs war, konnte für den Klassenverband Sterne sammeln. Bei einer bestimmten Punktzahl wurde mit den Kindern im Rahmen des Unterrichts etwas Besonderes gemacht. Schnell musste die Zahl der Sterne nach oben korrigiert werden, so fleißig waren die Kinder.

Einige Wochen nach dem Start des Programms wurden sie von Torsten Haarmann vom Westfälischen Anzeiger interviewt. Schnell war klar: Zu Fuß zur Schule zu gehen macht den Kindern Spaß. Sie konnten zahlreiche Gründe aufzählen, warum es gut ist zu laufen. Verkehrssicherheit stand da ganz oben auf der Liste. Aber auch die Gespräche mit den Freunden, dass man „wacher“ ist, die Familie Geld spart und nicht zuletzt, dass es umweltfreundlich ist, wurden genannt. Für mich persönlich kommt da noch ein weiterer Aspekt hinzu: Die Kinder lernen, dass es Alternativen zum Auto gibt, und das macht mir Hoffnung. Zudem lernen die Kinder, verantwortlich zu handeln und sich selbstständig in ihrem Umfeld zu bewegen. Die Schülerinnen und Schüler „Im grünen Winkel“ sind damit im wahrsten Sinne auf einem guten Weg.

Claudia Kasten



Der Klasse ___ von der Schule im grünen Winkel
ist im Schuljahr 2013/2014 zu Fuß zur Schule gekommen.

Du hast dabei:

- ⇒ Schulfreunde auf dem Weg getroffen,
- ⇒ interessante Sachen gesehen und erlebt,
- ⇒ schon die erste Stunde munter mitmachen können,
- ⇒ mehr Muckis bekommen,
- ⇒ zur Verkehrssicherheit vor der Schule beigetragen
- ⇒ und die Umwelt und das Klima geschützt!

Herzlichen Glückwunsch!

Wir wünschen Dir auch in Zukunft viel Spaß beim „Zu-Fuß-zur-Schule“ gehen.



Claudia Kasten
FUgE e.V.

Zukunftsfähig
mobil
in
Hamm



FUgE
En&E

Gefördert durch:



Am Ende gab es für alle Schülerinnen und Schüler aus den teilnehmenden Klassen eine Urkunde.



Abschied von Taxi Mama

Fuge-Zukunftsprojekt zur Mobilität erfolgreich an (Modell)-Schule im grünen Winkel

BRAAM-OSTWENNEMAR • Nahezu täglich das gleiche Chaos: Unzählige Eltern kutschieren ihren Nachwuchs per Auto zur Schule, zum Kindergarten und zurück. Außer Unmengen von Verstößen gegen Verkehrsregeln, wie unerlaubtes Parken, entstehen vor allem für Fußgänger gefährliche Situationen – ganz zu schweigen von verärgerten Nachbarn, die weder Ausfahrt noch Straße nutzen können. So sah es auch mal an der Schule im grünen Winkel aus. Dort ist der Anfang zur Entschärfung der Situation gemacht. Dank des Fuge-Projekts „Zukunftsfähig mobil in Hamm“. Der größte Teil der Schüler kommt jetzt zu Fuß, in Gemeinschaft und bekleidet mit Warnwesten. Es geht um Sicherheit und Umweltschutz.

Die Lösung des Verkehrschaos ist eigentlich einfach. Oft geht es nur um kurze Strecken von Zuhause bis zur Schule, die aus Bequemlichkeit und daher überflüssigerweise im Auto zurückgelegt werden. Den Verzicht auf Taxi Mama lernten die Grundschüler des grünen Winkels jetzt ziemlich schnell. Unterstützt wurden sie und die Lehrer von Claudia Kasten. Die Mitarbeiterin des Forums für Umwelt und gerechte Entwicklung (Fuge)

Schüler verinnerlichen Ziele

In zehn Unterrichtsstunden vertieften die Zweitklässler den Aspekt Verkehrssicherheit, und die Viertklässler auch den Umweltgedanken – mit erkennbaren Erfolgen. Viele Kinder, die bislang oft mit dem Auto gebracht wurden, kommen mittlerweile zu Fuß: „Mit Warnweste“, „wegen der Sicherheit“, „damit es keinen Verkehr vor der Schule gibt, sonst könnten Kinder überfahren werden“, begründen Zweitklässler aus der 2b. Von den 19 Schülern gingen stets etwa zwei Drittel zu Fuß, sagt Klassenlehrerin Christina Plaaß. Einen Anreiz bietet zusätzlich ein Belohnungssystem. Für jeden Fußweg samt Warnweste darf ein Stern auf einem Papier an der Tafel ausgemalt werden. Zunächst brauchte die Klasse 100

Sterne, um eine Spielstunde verdient zu haben. „Sie hatten die aber so schnell zusammen, dass es jetzt 500 sein müssen“, sagt Plaaß. Selbst manches Kind, bei dem die Autofahrt wegen eines langen Schulweges durchaus berechtigt ist, kann sich beteiligen. „Die Eltern bringen es zu Freunden, mit denen es dann zur Schule geht“, nennt Rosemarie Bohne, Klassenlehrerin der 4b ein Beispiel. Es können auch Fahrgemeinschaften gebildet werden. Für die Viertklässler sprechen viele Gründe dafür, zu Fuß zu gehen, wie „ein bisschen frische Luft schnappen“, „es tut gut, zu Fuß zu gehen“, „es macht Spaß mit Freunden zu gehen“, „es spart Geld“, „Benzin“ und „ist keine Umweltverschmutzung“. ■ ha

ist Leiterin des Projekts „Zukunftsfähig mobil in Hamm“. „Kontakt habe ich über die Gruppe Umweltfreundliche Mobilität erhalten“, sagt Irene Weigt als Lehrerin und Vorsitzende des Naturschutzbundes Hamm. „Ich habe mir gedacht, es wäre gut, wenn wir das auch an der Schule thematisieren könnten.“

Die Einrichtung an der Brandheide zählt neben der Marienschule zu den ersten beiden Modellschulen, an denen das auf zwei Jahre ausgelegte Projekt gestartet ist. Fuge bietet die Informationen und Unterstützung. Die Schulen bearbeiten das Thema in zehn Unterrichtsstunden. In der Schule im grünen Winkel machten die Jahrgänge zwei und vier den Anfang. Von den Erfahrungen der Modellschulen sollen andere Einrichtungen profitieren.

„Unser Ziel ist es, eine kli-

mafreundliche Mobilität zu fördern“, sagt Claudia Kasten. Das geschieht durch Schärfung des Bewusstseins, wenn es etwa darum geht, auf Kurzstrecken aus Gründen des Klima- und Umweltschutzes auf das Auto zu verzichten. „Dazu müssen Muster durchbrochen werden, in der Hoffnung, dass die Kinder später das richtige Verhalten verinnerlicht haben.“

Die Ausgangslage spricht dafür. Nach einem nur mäßig besuchten Elternabend zum Auftakt im September, zeigten später nicht nur die Kinder reges Interesse (siehe Kasten). Viele verzichten auf das Auto, haben sich zu klassenübergreifenden Gruppen zusammengeschlossen und gehen zu Fuß. „Sehr positiv ist, dass es die Kinder gerne machen“, erklärt Kasten.

Durch ihre Teilnahme ist die Schule im grünen Winkel anderen Einrichtungen einen Schritt voraus. „Mobilitätserziehung soll stärker im Lehrplan verankert werden“, sagt sie. „Sie soll im künftigen Klimaschutzplan NRW festgeschrieben werden.“ ■ ha

Fuge sucht noch eine Sekundarstufe II als Modellschule.
www.fuge-hamm.de
www.klimaschutz.nrw.de

Die Stadt erkunden – doch wie hinkommen?

Diskussionsrunden und Werbekampagne rund um eine klimafreundliche Mobilität in der Sekundarstufe I

Hintergrund:

Mit dem Erreichen der Pubertät wird das Bestreben, „eigene Wege“ zu gehen immer größer. Die eigene Stadt zu erkunden stellt Jugendliche jedoch vor einige Hürden. Die jugendliche Mobilität ist häufig ein Problem. Das „Elterntaxi“ ist peinlich, Busse fahren nicht wie gewünscht. Und das Fahrrad erscheint uncool. Für viele Jugendliche gehört zudem eine „Motorisierung“ zum Erwachsenwerden. Gleichzeitig suchen die Jugendlichen ihren Platz in der Gesellschaft und legen den Grundstein für ihr späteres Mobilitätsverhalten.

Ziel:

Die Jugendlichen machen sich ihrer persönlichen mobilen Bedürfnisse bewusst. Aufgrund des Projekts wissen sie, dass die Wahl des Verkehrsmittels Einfluss auf Klima und Umwelt hat. Aufgrund einer von den Jugendlichen entwickelten Kampagne werben Jugendliche an ihrer Schule dafür, dass es cool ist, klimafreundlich unterwegs zu sein und setzen dieses Verhalten auch um.

Mit der Fragestellung: „Was wünschen sich Hammer Jugendliche, um klimafreundlich in der Stadt unterwegs sein zu können?“ wird zudem eine Diskussion mit der Stadt für eine klimafreundliche Infrastruktur angeregt.

Mögliche Aktivitäten:

- ◆ Die Jugendlichen setzen sich intensiv mit folgenden Fragestellungen auseinander:
 - ◆ Welche Rolle spielen Fahrrad und öffentliche Verkehrsmittel für die jugendliche Mobilität?
 - ◆ Welche Rolle spielen Mofa, Roller und Auto? Statussymbol, Bequemlichkeit oder notwendig, um die Angebote für Jugendliche in der Stadt wahrzunehmen?
 - ◆ Wird durch den Führerschein mit 17 die Zahl der Autofahrten innerhalb der Familie erhöht?
 - ◆ Spielen bei der Wahl des Verkehrsmittels umweltpolitische Aspekte eine Rolle?
 - ◆ Habe ich als Christ/Muslim eine besondere Verantwortung die Schöpfung zu wahren?
 - ◆ Wie erleben junge Menschen in anderen Ländern den Klimawandel?
- ◆ Die Ergebnisse der Diskussionen werden in einem Projekttagebuch festgehalten, um später als Abschlussbericht und Empfehlungsgrundlage für politische Gremien zu dienen.
- ◆ Die Jugendlichen halten das Mobilitätsverhalten an ihrer Schule fest.

- ◆ Die Jugendlichen dokumentieren ihren Schulweg. Wie weit ist der Weg? Gibt es gefährliche Stellen, die ich queren muss? Welche Probleme gibt es bei Regen oder Schnee?
- ◆ Anhand von Fragebögen wird das Mobilitätsverhalten am Anfang und am Ende des Projekts festgehalten.
- ◆ Die Jugendlichen entwickeln eine Werbekampagne „cool und klimafreundlich unterwegs“ und stellen diese an ihrer Schule vor. Je nach Möglichkeiten an der Schule können dies Hör-funk-Spots oder kleine Filme sein, Plakate oder auch Kunstprojekte.
- ◆ Bei gemeinsamen Radausflügen lernen die Schülerinnen und Schüler ihr Umfeld kennen.
- ◆ Die Schüler entwickeln einen klimafreundlichen Mobilitätsvertrag, an den sie sich binden.

Materialien für die Sekundarstufe I

Sammlungen mit Unterrichtsmaterial zum Thema Klima und Mobilität

- ◆ <http://www.umwelt-im-unterricht.de/>
- ◆ www.bne-portal.de
- ◆ [www.http://co2nnect.org/](http://co2nnect.org/)

Nachhaltige Mobilität in der Schule

- ◆ Beratungsleitfaden für allgemeinbildende Schulen
- ◆ http://www.vcd.org/fileadmin/user_upload/redakteure_2010/themen/kinder_im_verkehr/schule_kindergarten/Beratungsleitfaden_Nachhaltige_Mobilitaet.pdf

Bildung für ein besseres Klima

- ◆ Verschiedene Unterrichtseinheiten zum Thema Klima, Umwelt und Mobilität
- ◆ Für Klassen 5-8
- ◆ Dauer i.d.R. 120 Minuten
- ◆ Materialien der Verbraucherzentrale NRW
- ◆ Materialien vor allem ab 4. Schuljahr
- ◆ Z.B. Klimalabor (90 Minuten), Unterrichtseinheit und Materialien zum Download
- ◆ <http://www.vz-nrw.de/bildung-fuer-ein-besseres-klima>

Infomaterial für Lehrer und Schüler zum Thema Klima und Mobilität

- ◆ <http://mobilspiel.de/Oekoprojekt/index.html>

Umweltschulen

- ◆ Klimadetektive: Mobilität und Verkehr
- ◆ Klassen 5-10

- ◆ Hintergrundinformationen, Arbeitsmaterial, Praxisbeispiele
- ◆ <http://www.umweltschulen.de/verkehr/index.html>

Themenblätter der Bundeszentrale für politische Bildung

- ◆ Gerechter Klimaschutz
- ◆ <http://www.bpb.de/shop/lernen/themenblaetter/157742/gerechter-klimaschutz>
- ◆ Mobilität und Umwelt (bpb)
- ◆ <http://www.bpb.de/shop/lernen/themenblaetter/157742/gerechter-klimaschutz>

Brot für die Welt bietet mit der „Zukunfts-WG“ in einem Einführungsmodul und 12 Themenmodulen vielfältige Anregungen für das Themenfeld Zukunft und globale Entwicklung:

- ◆ <http://www.brot-fuer-die-welt.de/themen/bewahrung-der-schoepfung/zukunftsfaehiges-deutschland/material/zukunftsfaehiges-deutschland-mit-jugendlichen.html>
- ◆ http://www.brot-fuer-die-welt.de/fileadmin/mediapool/2_Downloads/Sonstiges/ZukunftsWG_4_Mobilitaet.pdf
- ◆ http://www.brot-fuer-die-welt.de/fileadmin/mediapool/2_Downloads/Sonstiges/ZukunftsWG_1_Fussabdruck.pdf

Blog zum Thema Mobilität

- ◆ www.zukunft-mobilitaet.net

Praxisbuch Mobilitätserziehung

- ◆ Für Klasse 1 bis 6
- ◆ Thematisiert u.a. Umwelt und Klima, Fahrrad, Bus und Bahn
- ◆ Philipp Spitta, VCD 2005, 19 Euro

Materialien zum Ausleihen in der FUGE-Mediothek

Klimawandel:

- ◆ „Eine unbequeme Wahrheit – Klimawandel geht uns alle an“ (NU-U-038-B)
- ◆ DVD: „Eine unbequeme Wahrheit“ (NU-U-015-V)
- ◆ „Klimawandel – Was hab ich damit zu tun?“ (NU-U-035-B)
- ◆ „Klimakatastrophe – Energie sparen!“ (NU-U-034-B)
- ◆ „Natur- und Umweltkatastrophen. Menschengemacht?“ (NU-U-032-B)
- ◆ „Klimawandel und Klimaschutz“ (NU-U-033-B)
- ◆ „Die Bioenergien, die Klimakrise und der Hunger“ (NU-U-046-M)
- ◆ „Die Bildungs-Bags: Klima-Kids“ (NU-065-M)
- ◆ „Klimawandel“ (NU-U-067-B)
- ◆ „Klimaschutz und Klimapolitik“ (NU-U-047-B)
- ◆ „Klimaschutz Aktionsheft“ (NU-U-045-B)
- ◆ „Globaler Klimawandel“ (WP-119-B)

Bildungsbag: Klima Kids ... zu Teera nach Tuvalu

- ◆ Materialien für eine handlungsorientierte Projektarbeit zum Thema „Klimawandel weltweit“
- ◆ Gerade am Beispiel des Themas „Klima“ sind weltweite Auswirkungen globalen Handelns auch für Kinder und Jugendliche leicht nachvollziehbar.
- ◆ Alter von 8 bis 12 (Klassen 3-6).
- ◆ Die fünf Projekteinheiten (jeweils à 4 Unterrichtsstunden) wurden von verschiedenen Schulklassen unterschiedlicher Schulformen in Bielefeld erprobt.
- ◆ Die Kinder lernen stellvertretend für eine Klimazone ein Kind kennen und erfahren, warum es auf der Erde immer wärmer wird und welche Auswirkungen der Klimawandel auf die Menschen und Tiere hat.
- ◆ Über Teera und neun weitere Kinder erhalten sie Einblicke in das Leben auf Tuvalu.
- ◆ Die Schülerinnen und Schüler beschäftigen sich mit den Chancen und Risiken des Treibstoff-Pflanzenanbaus.
- ◆ Als Energie-, Müll-, Verkehrs- und Lebensmittel-Detektive entwickeln sie konkrete Pläne zum Klimaschutz.
- ◆ <http://www.bildungs-bags.de/bildungs-bags/klima-kids/>

Mobilität

- ◆ „Kann ICH die Welt retten?“ siehe Kapitel 5 Mobilität, Freizeit, Engagement (NU-U-036-B)

Tipps und Informationen rund um Aktivitäten zum Thema Fahrrad. Darunter auch Checklisten und Projektvorschläge für Klasse 5/6

- ◆ www.fahrradinspiration.de
- ◆ <http://bildungsserver.hamburg.de/contentblob/3078666/data/frm-grobplanung.pdf>
- ◆ <http://bildungsserver.hamburg.de/contentblob/3378630/data/frm-umsetzung-im-u.pdf>
- ◆ <http://bildungsserver.hamburg.de/contentblob/2365884/data/frm-07-2010-schuelerheft.pdf>

Fahr Rad! Fürs Klima auf Tour (VCD)

- ◆ Fertiges Konzept des VCD (2013 hat eine Klasse der Friedensschule teilgenommen).
- ◆ Schwingt euch aufs Rad, um eure Alltagswege zu erledigen. Jeden erradelten Kilometer schreibt ihr auf und errechnet in regelmäßigen Abständen die Kilometer der gesamten Gruppe. Euer Teamchef (Lehrer/in) gibt diese dann bei der Kilometereingabe auf der Homepage ein.
- ◆ So kommt ihr auf der 2.641 Kilometer langen virtuellen Tour Stück für Stück weiter. Wenn nur 15 Teilnehmer mit einem einfachen Schul- oder Freizeitweg von 2 Kilometern teilnehmen, haben diese das Ziel in etwa neun Wochen erreicht. Zeit haben sie bis Ende Juli. An elf Stationen in Deutschland könnt ihr Halt machen. Dort erwartet euch Lustiges und Informatives zum Fahrradfahren und Klimaschutz.
- ◆ An jeder Station gibt es ein Quiz – die Chance für den Hauptpreis. An vielen Stationen warten auch Mach mit!-Aktionen. www.klima-tour.de

Mit dem Fahrrad durchs Netz

- ◆ Infos und Spiele zum Thema Fahrrad, Sicherheit und Umwelt
- ◆ www.beiki.de

Praxiserprobte Spiel-, Unterrichts- und Projektideen

- ◆ Zahlreiche Infos rund ums Rad
- ◆ www.radschlag-info.de

- ◆ <http://www.utne.com/science-technology/bicycling-means-better-business.aspx#axzz2UEmWhzYs>

Informationen des Bundesministeriums zum Thema E-Mobilität

- ◆ http://www.bmvbs.de/DE/VerkehrUndMobilitaet/Zukunftstechnologien/Elektromobilitaet/elektromobilitaet_node.html

Informationen zum Thema Solarmobilität

- ◆ <http://solarmobil.net/>
- ◆ <http://www.bsm-ev.de/>
- ◆ <http://solarmobil-zeitschrift.de/>

Autoverkehr/Transportwesen

- ◆ Wie kann z.B. die individuelle Mobilität in einer autofreien Stadt gestaltet werden? Was ist umsetzbar, was noch Utopie?
- ◆ <http://www.scinexx.de/dossier-131-1.html>

Englischsprachige Website zu innovativen Lösungen im Transportsystem

- ◆ Mit zahlreichen Dokumenten zum Herunterladen
- ◆ <http://www.itdp.org/>

Simulation von Straßenverkehr

- ◆ Geeignet für Mathematik ab Klasse 8
- ◆ <http://lehrer-online.de/verkehrssimulation.php>

Informationen rund um das Thema Carsharing

- ◆ www.carsharing.de

Institut für Qualitätsentwicklung an Schulen Schleswig-Holstein: **Wohin geht die Fahrt?**, 2009

- ◆ Die Schüler werden angeleitet, Alltagsphänomene der Mobilität zu untersuchen.

Best Practice - Klimaschutztage an der Marienschule

„Klimaschutz geht uns alle an“ lautete das Motto an der Marienschule im Juni 2014. Die Realschule in katholischer Trägerschaft hatte bereits im Vorfeld einige energetische Maßnahmen an der Schule durchgeführt. So wird z.B. durch den Einsatz von Bewegungsmeldern Strom gespart, denn nun kann niemand mehr vergessen, das Licht auszuschalten.

Nachdem FUgE verschiedene Projektideen im Lehrerkollegium vorgestellt hatte, entschlossen sich die Marienschule und FUgE den traditionellen Eine-Welt- und Umwelttag und die Vorstellung der Ergebnisse der Klimaschutztage der Schule zusammenzulegen.

Am 28. Juni 2014 war es dann soweit: FUgE-Mitgliedsorganisationen, vor allem aber die Schülerprojekte stellten ihre Ergebnisse zum Thema Klimaschutz und Klimawandel vor. Hierzu gehörten auch vier Projekte, die sich mit dem Thema „Klimaschutz und Mobilität“ auseinandergesetzt hatten. Aber auch die Themen „Abfallvermeidung und Upcycling“ oder „Leckeres aus der Region“ wurden von den Schülerinnen und Schülern erfolgreich umgesetzt. Hierbei zeigten die Schülerinnen und Schüler ein hohes Maß an Kreativität, sodass auch die Gäste, die nicht zum direkten Schulumfeld gehörten, viel Spaß an den Präsentationen hatten.



Dr. Karl Faulenbach (FUgE), Monika Simshäuser (Bürgermeisterin), Renate Brackelmann und Schulleiter Wolfgang Vonstein (beide Marienschule) eröffneten die Veranstaltung.

Schüler aktiv beim Umwelttag

Der Eine-Welt- und Umwelttag findet in diesem Jahr an der Marienschule statt

HAMM ▪ Probefahrten mit einem Elektroauto, eine Modeschau mit Kleidung aus gebrauchten Gegenständen und ein Fahrradparcours sind nur einige der zahlreichen Angebote für Besucher des Eine-Welt- und Umwelttages an diesem Samstag. Organisiert wird der Umwelttag zum 18. Mal vom Forum für Umwelt und gerechte Entwicklung e. V. (Fuge) – in diesem Jahr erstmalig in Kooperation mit der Marienschule im Schulgebäude an der Franziskanerstraße 1. Von 11 bis 17 Uhr präsentieren die Schüler die Ergebnisse ihrer Projekttage zum Thema Klimaschutz.

Die Marienschule beteiligt sich seit Jahren mit kleinen Aktionen am Eine-Welt- und Umwelttag. „Die Themen Klima- und Umweltschutz stärker in den Blick zu nehmen wurde außerdem auch vom katholischen Erzbistum Paderborn und der Landjugendbewegung angestoßen“, sagt Renate Brackelmann, Lehrerin an der Marienschule. An



Die Organisatoren werben für den Eine-Welt- und Umwelttag, der am Sonntag, 29. Juni, in der Marienschule stattfindet. ▪ Foto: Wiever

drei Projekttagen von heute, gebnisse vorzustellen“, so Mittwoch, bis Freitag widmen sich die Schüler verschiedenen Aspekten des Klimaschutzes, beispielsweise dem Einfluss unserer Ernährung auf das Klima, Bio-Landwirtschaft und -Vermarktung oder Recycling.

„Der Eine-Welt- und Umwelttag ist für uns ein schöner Abschluss der Projekttage und Gelegenheit, unsere Er-

gebnisse vorzustellen“, so Brackelmann. So haben einige Schüler Trickfilme gedreht, andere haben Kunstwerke gestaltet oder ein Solar-Modell-Auto entworfen. „Besonders beliebt waren Projekte rund um regionale und saisonale Ernährung oder Fahrradtouren im Sinne der klimafreundliche Mobilität nach Paderborn oder durch Hammer Stadtteile“, so

Brackelmann. „Durch die Zusammenarbeit mit der Marienschule wollten wir in diesem Jahr besonders jüngere Menschen ansprechen“, sagt Claudia Kasten von Fuge. Aber auch das Seniorenzentrum an St. Agnes wird in den Eine-Welt- und Umwelttag eingebunden: Dort wird es Aktionen im Garten und vier Gesprächsrunden zum Klimaschutz geben, bei denen auch die Schüler zu Wort kommen werden. „Der Eine-Welt- und Umwelttag richtet sich an alle Altersklassen“, sagt Kasten.

Während des Umwelttags von 11 bis 17 Uhr bleibt der Nordenwall für den Durchfahrtsverkehr gesperrt, dort sind Aktionen mit Show-Fahrrädern und einem Elektro-Auto geplant. Die Zufahrt zum Seniorenzentrum bleibt frei. ▪ fmh

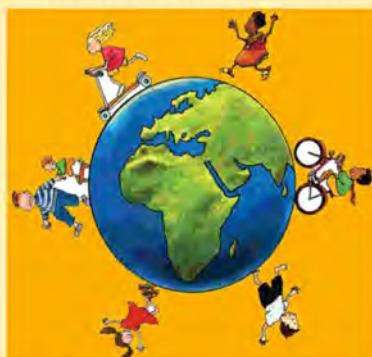
Weitere Infos und das Programm zum Eine-Welt- und Umwelttag finden Sie im Internet unter www.fuge-hamm.de

Westfälischer Anzeiger 26.06.14

Traditionell stellen beim Eine-Welt- und Umwelttag die FUgE-Mitglieder ihre Arbeit vor. Wie in jedem Jahr gab es auch 2014 mit dem Thema Klimaschutz und Klimawandel einen inhaltlichen Schwerpunkt der Veranstaltung. So präsentierte z.B. die Hammer Ortsgruppe von amnesty international eine Ausstellung zu „Klimawandel und Migration“, das Stadtplanungsamt präsentierte eine Ausstellung zu „Klimaschutz und Mobilität in Hamm“, an einem Glücksrad mussten Fragen zum selben Thema beantwortet werden, beim ADFC gab es „verrückte Räder“ zum Ausprobieren und noch vieles mehr. Selbstverständlich hatten die Gruppen aber auch die Möglichkeit ihre sonstigen Tätigkeiten vorzuzeigen, sodass es einen bunten Blumenstrauß von Umwelt- und Eine-Welt-Themen an der Marienschule zu entdecken gab.

18. Eine-Welt- und Umwelttag

Samstag, 28. Juni 2014, 11-17 Uhr
Marienschule Hamm



- Talkrunde zu „Klimaschutz und Mobilität“
- Mitmach-Aktionen vom Zirkus Pepperoni und Eine-Welt-Mobil
- Infostände zu den Klima-Projekten der Marienschule, Umweltflüchtlingen, klimafreundlicher Mobilität und mehr
- ADFC-Fahrrad-Parcours, Wipfelstürmer-Kletteraktion u.v.m.



Forum für Umwelt und gerechte Entwicklung e.V.

Mit der freundlichen Unterstützung durch:



Solarantrieb

Für die Entwicklung eines solarbetriebenen Modellrennwagens blieb den Schülerinnen und Schülern nur wenig Zeit. Dennoch entwickelte das kleine Projektteam sieben ganz unterschiedliche Modelle, die sie zum Abschluss beim Eine-Welt- und Umwelttag vorstellten. Die geplante Rennbahn im Freien musste aufgrund des Wetters zwar kurzfristig nach innen verlegt werden, dennoch lieferten sich die sieben Fahrzeuge einen spannenden Wettkampf.

Neben der Konstruktion ihrer Fahrzeuge setzten sich die Schüler auch mit dem Klimaschutz auseinander. So entstanden zahlreiche Plakate unter anderem zum Thema Ozon, Luftverschmutzung, Kohlendioxid und mehr.



Die erfolgreichen Solarautobauer mit den unterschiedlichen Modellen, die an den Klimaschutztagen entstanden sind.

Umweltfreundliche Urlaubsgestaltung ohne Benzin und Kerosin

Die Projektgruppe zur umweltfreundlichen Urlaubsgestaltung hatte sich für die Klimaschutztage viel vorgenommen. Ausgewählt wurde eine Radtour von Paderborn nach Hamm auf den Spuren der bekannten Römer-Lippe-Route.

Auch wenn die Strecke am Ende aufgeteilt wurde, war es doch körperlich sehr anstrengend, da ca. 90 km pro Tag mit dem Rad zurückgelegt werden musste. Doch wie man auch den Fotos ansehen kann: es hat trotzdem Spaß gemacht.



Impressionen einer anstrengenden und zugleich fröhlichen Radtour von Paderborn nach Hamm.

Stadtteil-Erkundung mit dem Rad

Das Projekt „Stadtteilerkundung mit dem Rad“ wurde auf Wunsch der Schülervertretung angeboten und war bei den Schülerinnen und Schülern sehr beliebt. Die Schüler bildeten Kleingruppen, die sich jeweils einen Stadtteil näher anschauten. Ein Gruppenleiter hatte hierfür besondere Ziele im Stadtteil ausgewählt. So wurden Freizeiteinrichtungen, Parks und auch Nahversorger besucht. Mit



Alle Touren wurden mit Bildern und Karten vorgestellt.

Detailkarten, die das Stadtplanungsamt im Vorfeld zur Verfügung stellte, wurden die Routen ausgetüftelt und später die Orte von Interesse eingezzeichnet. Dazu entstanden Fotos und Beschreibungen für die jeweiligen Stadtteile. Die Erfahrungen des Projekts sollen auch in den Schulwegplan der Schule einfließen. Mitschüler und Gäste zeigten großes Interesse an dem Projekt.

Umfrage-Ergebnisse

Bereits im Vorfeld der Veranstaltung hatte ein SOWI-Kurs der Schule eine Umfrage unter Schülern gestartet. Der Eine-Welt- und Umwelttag wurde dazu genutzt, die Ergebnisse einer breiten Öffentlichkeit vorzustellen.

Dabei ging es unter anderem um die Frage, wie lange die Schüler im Durchschnitt pro Woche Fahrrad fahren. Hier zeigt sich, dass die durchschnittliche Fahrzeit pro Woche bei 90% der befragten Schüler unter vier Stunden liegt. Jeder zweite Schüler fährt sogar weniger als zwei Stunden pro Woche mit dem Rad.

Der Schulweg zur Marienschule wird vor allem mit dem Bus zurückgelegt. Hier zeigt sich, dass nur 10% der befragten Schüler mit dem Auto gebracht werden. In der neunten Klasse verzichten sogar alle befragten Schüler auf den Fahrdienst ihrer Eltern.

	5	6	7	8	9	Anteil
zu Fuß	9,7%	3,9%	5,2%	7,5%	9,3%	7,2%
mit dem Fahrrad	29,0%	28,9%	51,7%	24,5%	38,9%	34,8%
mit dem Bus	46,8%	51,9%	32,8%	58,5%	51,9%	48,0%
mit dem Auto	14,5%	15,4%	10,3%	9,4%	0,0%	10,0%
Anteil	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%

